



Nummer: 135/2015  
den 16. Nov. 2015

Mitglieder des Kreistags  
und des Sozialausschusses  
des Landkreises Esslingen

- Öffentlich  
 Nichtöffentlich  
 Nichtöffentlich bis zum  
Abschluss der Vorberatung

- KT  
 VFA  
 ATU  
 ATU/BA  
 SOA 26. Nov. 2015  
 KSA  
 JHA

Betreff: Flüchtlinge  
- Wege in Ausbildung und Arbeit

Anlagen: -

- Verfahrensgang:  Einbringung zur späteren Beratung  
 Vorberatung für den Kreistag  
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

**BESCHLUSSANTRAG:**

1. Der Landkreis beteiligt sich mit dem Projekt „Chancen gestalten – Wege in Ausbildung und Arbeit (WiAA)“ am Landesprogramm „Chancen gestalten – Wege der Integration in den Arbeitsmarkt“ des Ministeriums für Integration.
2. Der voraussichtliche Eigenanteil des Landkreises in Höhe von 150.000 € wird über das Änderungsverzeichnis im Haushaltsplan 2016 veranschlagt.
3. Sofern der Landkreis im Projekt „Ausbildung für Flüchtlinge“ des Finanz- und Wirtschaftsministeriums berücksichtigt wird, wird der Schaffung einer auf 2 Jahre befristeten Stelle (Kümmerer) zugestimmt. Die anteilige Finanzierung der Personalkosten (20%) erfolgt über das Budget der Wirtschaftsförderung/Bündnis für Fachkräftesicherung.

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Im Haushaltsplan 2016 werden über das Änderungsverzeichnis im Teilhaushalt 6, Ergebnishaushalt, bei Produktgruppe 3130 (P313001) für das Projekt „Chancen gestalten - Wege in Ausbildung und Arbeit (WiAA)“ 150.000 € veranschlagt.

## **Sachdarstellung:**

### **1. Flüchtlinge - Spracherwerb und Integration in den Arbeitsmarkt**

Die Ende 2014 geänderte Rechtslage erlaubt es, Flüchtlinge schneller in Arbeit zu bringen. Dies hat das Bündnis Fachkräftesicherung zum Anlass genommen, ein Konzept zu entwickeln, um Flüchtlinge schnell, strukturiert und qualifiziert in Arbeit zu vermitteln. Das bereits seit 2012 bestehende Bündnis Fachkräftesicherung im Landkreis Esslingen setzt sich zusammen aus der IHK Esslingen-Nürtingen, der Kreishandwerkerschaft, der Agentur für Arbeit, der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH sowie der Wirtschaftsförderung des Landkreises Esslingen. Schirmherr des Bündnisses ist Landrat Heinz Eininger. Zentrale Handlungsfelder sind die Berufsorientierung beim Übergang Schule-Beruf, die Bewerbung von Engpassberufen sowie die Förderung der Potentiale von Frauen, älteren Arbeitnehmern und Menschen mit Migrationshintergrund.

Wesentliche Grundlage für einen erfolgreichen Start in das Berufsleben ist der Erwerb der Sprachkompetenz. Daher wurde sofort nach Änderung der Rechtslage ein entsprechender Förderantrag beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) im vergangenen November gestellt. Aufgrund der zehnfachen Überzeichnung des Fördervolumens wurde der Antrag vor wenigen Wochen abgelehnt.

Ungeachtet des laufenden Antrags wurde unter Federführung der IHK und der Deutschen Angestelltenakademie (DAA), flankiert von den weiteren Bündnispartnern im Juli und August rd. 20 Menschen aus Syrien, Iran, Irak, Afghanistan und Pakistan auf den Ausbildungseinstieg vorbereitet (Projektname: Vermittlung in Ausbildung - ViA). Neben der individuellen Betreuung übernimmt die DAA auch die Sprachförderung. Die Finanzierungsmittel (40.000 €), sowie die offenen Ausbildungsstellen werden von Unternehmen aus dem Landkreis Esslingen bereitgestellt.

Darauf aufbauend hat das neu geschaffene Amt für Flüchtlingshilfe gemeinsam mit der Kreiswirtschaftsförderung im September 2015 einen Förderantrag für das Landesprogramm „Chancen gestalten – Wege der Integration in den Arbeitsmarkt“ eingereicht. Dieser wurde Anfang November vom Ministerium für Integration bewilligt. Das Programm hat zum Ziel, Sprachkurse bis zum Niveau B2 anzubieten und die Teilnehmer der Kurse in Praktikas, Ausbildungsstellen oder auf Arbeitsplätze zu vermitteln. Das Landesprogramm, das zunächst eine Laufzeit bis 2017 hat, ist mit einem jährlichen Volumen in Höhe von 4,65 Mio. Euro ausgestattet. Gem. der FlüAG Aufteilungsquote entfällt auf den Landkreis Esslingen ein jährlicher Planungsrahmen i. H. v. 224.053,62 €. Der Landkreis muss auf diesen Betrag noch einen Eigenanteil i. H. v. 40 % leisten, so dass insgesamt ein Planungsrahmen i. H. v. 373.422,70 € besteht. Zur Erreichung des B2-Niveaus sind ca. 700 Unterrichtseinheiten notwendig, abzgl. der Kosten für die vorbereitenden Sprachtests, den Abschlusstest und die Betreuung. Bei der Arbeitsvermittlung wird derzeit von rund 170 Teilnehmern im ersten Programmjahr ausgegangen, eine genaue Berechnung wird derzeit erstellt. Eine zentrale Funktion für den Erfolg des Projektes hat die Auswahl der Teilnehmer, deren Betreuung sowie die finale Vermittlung in Be-

schäftigung. Hierfür wurde aus den Netzwerkpartnern heraus eine „Clearingstelle“ gebildet.

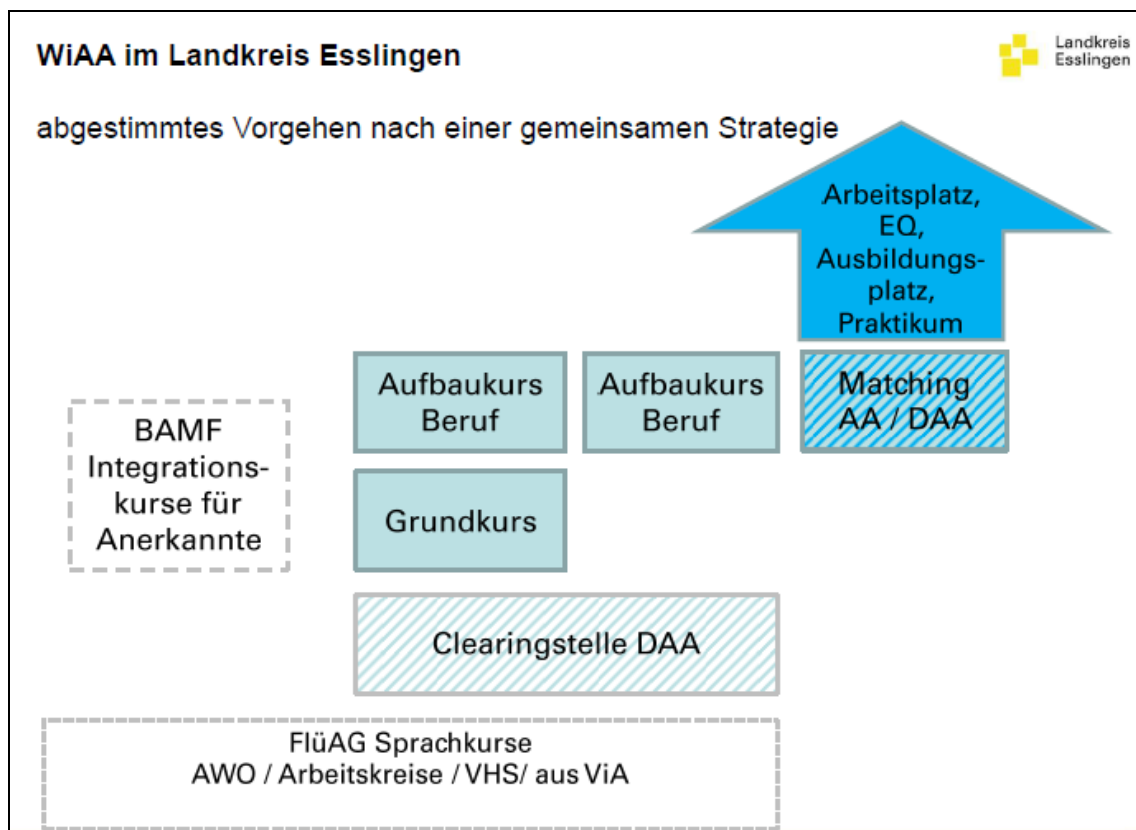
Die Hauptkriterien für die Auswahl der Teilnehmer sind:

- hohe Chance der Anerkennung und hohe Bleibewahrscheinlichkeit
- hohe Lernprogression
- hohe Motivation

In den Stadt- und Landkreisen sollen nach Vorgaben des Landes im Rahmen des Programms Netzwerke installiert werden, um u. a. Sprachkurse anzubieten und bestehende im Ausland erworbene Berufsqualifikationen zu prüfen, Weiterbildungsmöglichkeiten aufzuzeigen und bei der Arbeitsvermittlung zu unterstützen. Dieses in der Förderrichtlinie benannte Netzwerk besteht in Form des Bündnisses zur Fachkräftesicherung im Landkreis Esslingen bereits. Die Partner dieses neuen Projektes – Arbeitstitel: Chancen gestalten – WiAA – Wege in Ausbildung und Arbeit – sind:

- Agentur für Arbeit
- Arbeiterwohlfahrt AWO
- Deutsche Angestellten Akademie DAA und weitere Kursträger
- Jobcenter Landkreis Esslingen
- IHK Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen
- Kreishandwerkerschaft Esslingen-Nürtingen
- Wirtschaftsförderung Region Stuttgart/Welcome Service
- Landkreis Esslingen – Amt für Flüchtlingshilfe und Kreiswirtschaftsförderung

Die Sprachkurse sind Anfang November gestartet und wurden im Rahmen eines Pressegesprächs am 13. November 2015 vorgestellt.



## **2. Programmaufruf des Finanz- und Wirtschaftsministeriums „Integration durch Ausbildung“**

Ende September 2015 hat das Finanz- und Wirtschaftsministerium ein neues Förderprogramm „Ausbildung für Flüchtlinge“ aufgelegt. Mit dem Projekt sollen Vorhaben gefördert werden, die die Vermittlung geeigneter junger Flüchtlinge in Praktikum und Ausbildung zum Ziel haben. Dabei geht es um "Kümmerer", die junge Menschen identifizieren, sie betreuen, die passgenaue Vermittlung der Bewerber in Praktika und Ausbildungen organisieren und bei Bedarf die Praktikums-/Ausbildungsbetriebe unterstützen.

Zielgruppe sind junge Flüchtlinge mit Bleibeperspektive, die nur geringen Förderbedarf und gute Chancen auf Vermittlung in Ausbildung haben. Sie bringen das Sprachniveau und die sonstigen Voraussetzungen für die Aufnahme einer dualen Berufsausbildung im Wesentlichen mit.

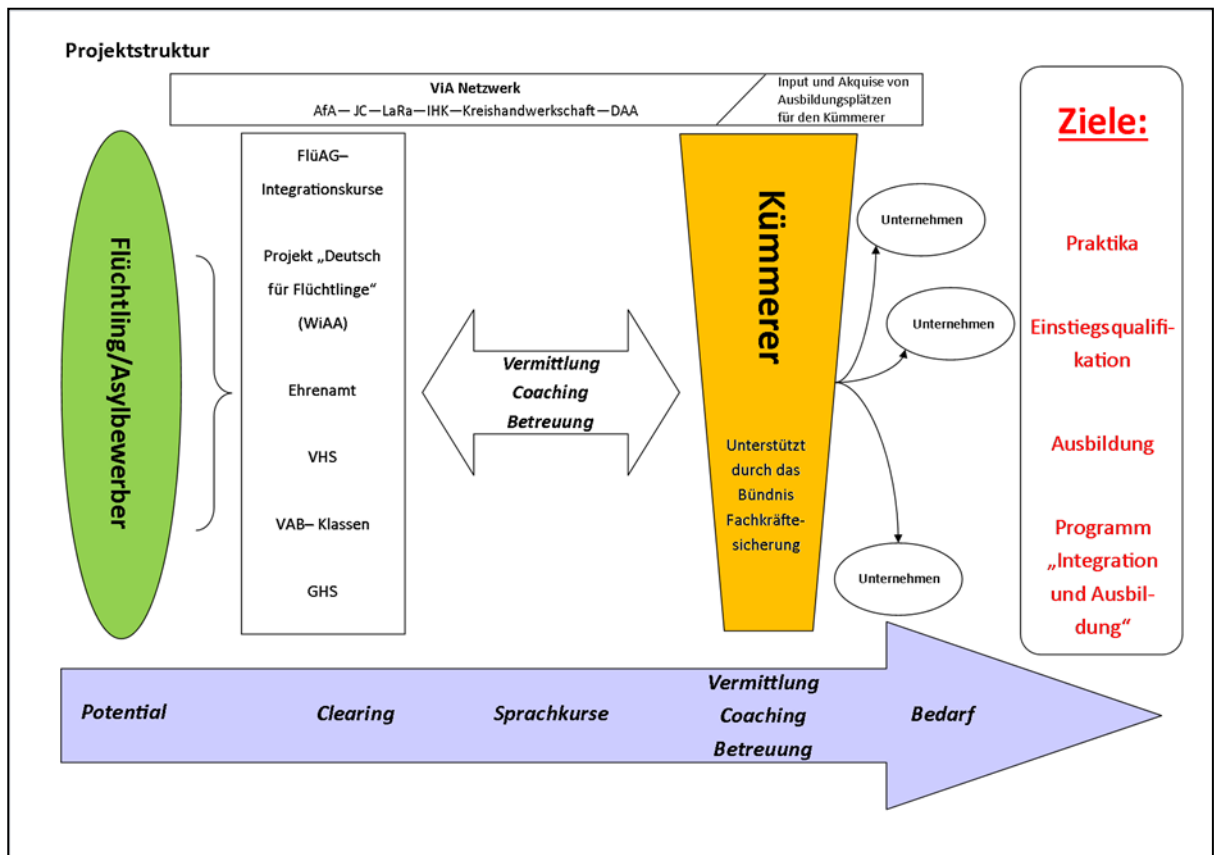
Das Bündnis Fachkräftesicherung sieht in diesem Programm zum einen eine direkte Fortsetzung des Projektes ViA, zum anderen ist es eine ideale Ergänzung zum dargestellten Sprachförderprogramm des Ministeriums für Integration. Ein beim Bündnis Fachkräfte angesiedelter Kümmerer kann auf das bereits bestehende Netzwerk, das im Rahmen des Projekts „ViA – Vermittlung in Ausbildung“ entstanden ist, zurückgreifen. Dabei ist vor allem die Einbindung des Projekt „WiAA“ von zentraler Bedeutung. Die Teilnehmer an den Sprachkursen wurden bereits durch die DAA vorausgewählt und sprachlich weiterqualifiziert. Die wesentlichen Hürden hinsichtlich der Integration in den Arbeitsmarkt können so bereits im Vorfeld umschifft werden. Die so akquirierten Flüchtlinge können durch die Begleitung des Kümmerers schnell und erfolgreich in den Arbeitsmarkt integriert werden.

Zusätzlich sollen minderjährige Flüchtlinge, die in sogenannten Vorqualifizierung/Arbeit/Beruf-Klassen (VAB) auf das Berufsleben vorbereitet werden, angesprochen werden. Hierbei muss die Vorstellung des dualen Systems, wie auch die Gesamtheit aller Ausbildungsberufe im Vordergrund stehen. Dabei sollten auch Engpassberufe besonders prominent vorgestellt und als attraktive Karrierechance positioniert werden. Durch die aktive Ansprache der Jugendlichen vor Ort können bereits erste Wege in eine duale Ausbildung aufgezeigt werden. Unbegleitete Minderjährige, die in VAB-Klassen geschult werden, werden ebenfalls nach Motivation, Sprachniveau als auch der Ausbildungsreife durch den „Kümmerer“ ausgewählt.

Die Kompetenzfeststellung erfolgt zweistufig. In einem ersten Schritt werden im Rahmen des Projekts WiAA junge Flüchtlinge gezielt ausgewählt und Wege in eine duale Ausbildung und mögliche Berufe aufgezeigt. Analog zu diesem Vorgehen wird in den VAB-Klassen durch das Lehrpersonal als auch den Kümmerer die duale Ausbildung und mögliche Ausbildungsberufe vorgestellt. Eine Kompetenzfeststellung hinsichtlich Sprachniveau, Motivation und fachlichen Fähigkeiten kann ebenfalls in diesem Kontext stattfinden. In einem zweiten Schritt werden durch den Kümmerer Beratungsgespräche zur weiteren Kompetenzanalyse durchgeführt. Ein persönliches Kennenlernen, verbunden mit der Möglichkeit Wünsche und Vorstellungen der Kandidaten zu erkennen, ist für einen erfolgreichen Vermittlungsprozess essentiell.

Durch ein mehrstufiges Vorgehen können Missverständnisse ausgeschlossen und die Beratung und Vermittlung zielgerichtet durchgeführt werden.

Die Einbindung des „Kümmers“ in das Projekt „WiAA“ steht dabei im Vordergrund, um eine qualitativ hohe und erfolgreiche Unterstützung und Beratung vor und während der Ausbildung zu gewährleisten.



Der Landkreis hat daher auch für diesen Förderaufruf im Schulterschluss mit dem Bündnis Fachkräftesicherung Anfang November 2015 einen Antrag gestellt. Das Programm sieht die 80 %ige Förderung von einer Personalstelle befristet auf 2 Jahre vor. Die Kofinanzierung würde der Landkreis aus dem bestehenden Budget der Kreiswirtschaftsförderung /Fachkräftesicherung mittragen.

Heinz Eininger  
Landrat